



PFARRBRIEF – HERBST 2020

HERBSTGEDANKEN



Die schönen Tage sind dahin,
noch zittert Wärme im Geäst.
Ich danke Gott, dass ich noch bin
und weiß, dass er mich nie verlässt.

Ein warmer Sommer sagt Adé,
bald deckt die Erde bunte Blätter.
In mir ist großes Herbstesweh
und düst're Wolken künden böses
Wetter.

Ich will mich vor dem Winter noch
in Deine Hände legen.
Du holst mich aus der Tiefe doch,
beschenkst mich mit Deinem Segen.

(Johannes Kandel, 2015)

GEBETSANLIEGEN des Papstes im September:

Wir beten dafür, dass kein Raubbau an den Rohstoffen unseres Planeten betrieben wird, sondern dass sie gerecht und nachhaltig verteilt werden.

GEBETSANLIEGEN des Papstes im Oktober:

Wir beten, dass die Laien – insbesondere Frauen – aufgrund ihrer Taufgnade größeren Anteil an kirchlicher Verantwortung bekommen.

MENSCHEN SIND GEWOHNHEITSTIERE

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir Menschen sind Gewohnheitstiere. Wir agieren gerne nach unseren eingefahrenen Mustern. Leider ist uns jetzt eine andere, ungewohnte Lebensweise auferlegt. Der Grund dafür ist das Coronavirus, das plötzlich als unser Kontrahent aufgetaucht ist. Wir sind seit Monaten auf der Lauer, es zu bekämpfen, weil es alle unsere Pläne und Wünsche auf den Kopf stellt. Es hat uns alle aus der Bahn unseres Alltags geworfen. Dennoch ist es wichtig, zu lernen damit umzugehen und das Beste aus der gegebenen Situation zu machen.

Das betrifft nicht nur die äußerlichen, physischen Tätigkeiten, sondern auch die innerlichen, seelischen und spirituellen Bedürfnisse, die, ebenso wie alles andere, durch Corona beeinträchtigt sind. Fast täglich sehen, hören und lesen wir in den Medien von den negativen Auswirkungen von Kurzarbeit, Jobverlust, Homeoffice und Homeschooling auf Körper und Seele der betroffenen Menschen. Firmenpleiten und steigende Arbeitslosenzahlen sind Indikatoren für Wirtschaftsabschwung und in der Folge einer Zunahme des sozialen Ungleichgewichtes. Vor alledem schützt uns Religion und Glaube nicht. Aber spirituelle Aktivitäten wie Gottesdienst, Meditation, geistliches Gespräch, spirituelle Literatur können uns helfen, Kraft zum Durchhalten aufzutanken, einen neuen Blick auf das Leben zu werfen und es neu zu gestalten. Corona-Zeit kann auch nützlich sein, um in uns ein

Umdenken zu bewirken durch Setzen von anderen Prioritäten, Loslassen von Belastendem und Belebung von längst Vernachlässigtem. Kurz gesagt: Wir können sie zur Zeit der Erneuerung machen.

Für uns Christen, hineingetauft in die Gemeinschaft der Gläubigen, ist die Glaubensgemeinde

eine große Stütze und ein fester Halt in dieser Zeit des Abstandhaltens. A propos Abstand halten! Dieses so gut gemeinte und noch immer gültige Gebot sollte nicht dazu führen, dass es – weil so lange geübt – zu einer Haltung der Abschottung führt. Den Kontakt zu anderen zu suchen und am pfarrlichen Leben aktiv teilzunehmen sind gute Möglichkeiten, diesem Trend entgegenzuwirken und die gewachsenen Strukturen unserer Gemeinde aufrecht zu erhalten.

Das Leben bietet uns immer Überraschungen, die sich positiv oder negativ auf uns auswirken. Auch das Negative als Chance zu betrachten und daraus Lehren zu ziehen ist sinnvoll und bereichernd. Wir wissen ja aus

Erfahrung: Gott schreibt gerade, auch auf krummen Zeilen!

Wie uns Paulus rät (1.Kor./13) bleiben für jetzt Glaube, Hoffnung und Liebe, jene drei, die unsere Schritte in die Zukunft begleiten sollen. Wagen wir sie im Vertrauen auf Gottes Beistand.

Ihr Pater Augustin

**Persönlich bin ich für Sie erreichbar unter
Tel. 0660/5077552.**

SPARKASSE 
Korneuburg

Filiale Bisamberg

ARBEIT - EINE BERUFUNG FÜR UNS

In der jetzigen Corona-Zeit haben wir gelernt, anders zu denken als bisher. Eine Beschäftigung zu haben, eine Arbeit zu haben, ist nicht mehr selbstverständlich. Die gegenwärtige wirtschaftliche Situation beschert uns eine Menge an Problemen, die wir bisher so nicht kannten. In seinen einleitenden Worten bei der Frühmesse im Gästehaus des Vatikans Santa Marta hat Papst Franziskus anlässlich des Festtags der Arbeit am 1. Mai 2020 einige Gedanken über unsere Arbeit festgehalten.

Der Papst kommentiert die Lesung des Tages aus dem Buch Genesis, in der die Schöpfung der Welt und des Menschen als Bild und Gleichnis beschrieben wird. Gott bringt am siebten Tag seine Arbeit zum Abschluss und ruhte aus.

Er übergibt seine Tätigkeit, sein Werk dem Menschen, damit er mit ihm zusammenarbeite. Die menschliche Arbeit sei die von Gott empfangene Berufung und mache den Menschen Gott ähnlich, denn mit der Arbeit kann der Mensch schaffen. Die Arbeit schenkt Würde, betont der Heilige Vater.

Gott schuf die Welt, er schuf den Menschen und erteilte den Menschen gleichzeitig einen Auftrag: die Schöpfung zu verwalten, sie zu erhalten, zu bearbeiten und weiterzuführen.

Was haben wir daraus gemacht? Ist uns dieser Auftrag noch bewusst? Gerade die Arbeit ist es, die uns Gott ähnlich macht. Der Mensch ist an der Arbeit Gottes beteiligt. Das ist die erste Berufung des Menschen: zu arbeiten. Und das verleiht dem Menschen

seine Würde, die Würde, die ihn Gott ähnlich werden lässt, die Würde der Arbeit. Diese Würde

wird heute leider in vielen Ländern mit Füßen getreten, auch bei uns. Es gibt Arbeiten, die Zwangsarbeiten sind, ungerecht, schlecht bezahlt, die Menschen werden ausgenutzt und ausgebeutet. Jedes Unrecht, das einem arbeitenden Menschen zugefügt wird, tritt die Menschenwürde mit Füßen.

Die Berufung, mit der uns Gott beauftragt hat, sieht

anders aus. Zu arbeiten bedeutet zu schaffen, Gutes zu schaffen. Das kann aber nur geschehen, wenn alle Bedingungen passen und die Würde des arbeitenden Menschen respektiert wird.

Möge es uns gelingen, aus der jetzigen Situation zu lernen und das zu verbessern, was nicht in Ordnung ist.

Der Heilige Josef möge uns helfen, für die Würde der Arbeit zu kämpfen, damit es Arbeit zu gerechten Löhnen für alle gebe und dass es eine würdige Arbeit sei, keine Zwangsarbeit, keine Sklaverei, dies sei unser heutiges Gebet.



Bild: REUTERS/Osservatore Romano

*Rom, 1. Mai 2020
Auszug aus der Predigt von
Papst Franziskus
L'Osservatore Romano*

Ihr H. Stangl

Frittum
BESTATTUNG

0676 33 55 047
Im Anlassfall erreichbar

Ihre Bestatterin im Weinviertel „DEN ABSCHIED LEBEN“

Wir beraten Sie gerne bei Erd-, Feuer-, Baum-,
Wiesen- und Donaubeistattung sowie bei
der Erstellung von Erinnerungsstücken.

Bestattung Frittum MariaAnna • Tel: 02244 29178
Wiener Strasse 4-6 • 2103 Langenzersdorf

www.diebestatterin.at • office@diebestatterin.at

WELTGEBETSTAG

... FÜR DIE BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

Papst Franziskus hat den 1. September zum Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung erklärt.

Gerade in Zeiten, wie wir sie jetzt erleben, sollte uns das Bewusstsein um die Verantwortung für unsere Erde stets vor Augen sein.

Der Papst meint dazu: "Egoismus und Eigennutz haben aus der Schöpfung einen Schauplatz von Rivalitäten und Auseinandersetzungen gemacht. So ist unsere Umwelt in Gefahr geraten. Das, was in den Augen Gottes gut war, wurde in den Händen der Menschen zu einer nutzbaren Sache. Die Umweltschäden haben sich in den letzten Jahren vermehrt. Wir haben eine klimatische Notlage geschaffen, welche die Natur und das Leben, auch unser eigenes Leben, stark bedroht.

Dies ist jetzt die Zeit, um über unsere Lebensstile nachzudenken und darüber, wie unsere täglichen Entscheidungen, was Speisen, Konsum, Fahrten und Reisen, Wasser- und Energieverbrauch sowie die Nutzung von vielen materiellen Gütern betrifft, oft unbesonnen und schädlich sind. Entscheiden wir uns zur Veränderung, zur Annahme von einfacheren und respektvolleren Lebensstilen.

Jedes Mitglied der Menschheitsfamilie kann dazu beitragen, das Lebensnetz, das alle umfasst, wie



Papst Franziskus mit einem Plakat für die Schöpfungszeit

Bild: Vatican News

mit einem feinen, doch einzigartigen und unentbehrlichen Faden zu knüpfen. Fühlen wir uns darin einbezogen und dafür verantwortlich, uns mit dem Gebet und dem Einsatz die Sorge um die Schöpfung zu Herzen zu nehmen. Gott, der Freund des Lebens (Buch der Weisheit, 11,26), gebe uns den Mut, das Gute zu tun, ohne darauf zu warten, dass andere damit anfangen,

und ohne zu warten, bis es zu spät ist.

Daher bitte ich auch inständig um Ihr Gebet.

Papst Franziskus

(Auszüge aus seiner Botschaft "Hüter der Schöpfung")

RESTAURIERUNG DES HOCHALTARS

In der Zeit von April bis Juni dieses Jahres wurde die unbedingt notwendige Restaurierung des Hochaltars in unserer Pfarrkirche durchgeführt. Nach einer von der Erzdiözese Wien durchgeführten Ausschreibung dieser Arbeiten wurde Frau MMag. Martina Ruttin (Atelier Schlossgasse Wien) mit diesen Arbeiten beauftragt. Es handelte sich um eine Generalsanierung des Akanthusrahmens des Altars, der Wappen und des Altarbildes, dessen Malschicht wurde gereinigt und gefestigt, sodass die Farben wieder heller erscheinen.

Durch eine unsachgemäße und irreversible Restaurierung im Jahr 1991 kam es zu einer unvorhergesehenen Erhöhung der Restaurierungskosten. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern unserer Pfarre für die tatkräftige finanzielle Unterstützung, besonders der Raiffeisenbank Korneuburg, der Sparkasse der Stadt Korneuburg, der Marktgemeinde Bisamberg, dem Land Niederösterreich, der Erzdiözese Wien und dem Bundesdenkmalamt für die Zuschüsse zu den Restaurierungskosten. In einem feierlichen Gottesdienst wird der Altar gesegnet. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass auf Grund der zurzeit geltenden Vorsichtsmaßnahmen nur eine begrenzte Anzahl von Besuchern an diesem Gottesdienst teilnehmen kann. Im Auftrag des Hochw. Herrn Prälaten Propst Bernhard



Der Altar strahlt im neuem Glanz.

Bild: Sommer

Backovsky CanReg wird Hochw. Herr MMPlus Feiler CanReg in Anwesenheit unseres Herrn Pfarrmoderators und Dechants Mag. Franz Majca CanReg und unseres Herrn P. Augustin in der Vorabendmesse am Samstag, dem 10. Oktober 2020 um 17.00 Uhr die Segnung vornehmen.

*Der PGR und der VVR
der Pfarre Bisamberg*

Hauptstraße 13
2102 Bisamberg
info.32395@rbkbg.at
Tel.: 02262/62650

www.raiffeisenbank-korneuburg.at

**Raiffeisenbank
Korneuburg**



Online Banking neu erleben:

**Entdecken Sie Österreichs
persönlichstes Finanzportal.**

Ein Zahlschein im Pfarrbrief? Danke für Ihre bisherige großzügige Unterstützung!

Bitte helfen Sie uns weiterhin bei der Erhaltung unserer Kirche mit Ihrer Spende! Vergelt's Gott!

Konto bei der Raiffeisenbank Bisamberg IBAN: AT48 3239 5000 0040 0861 oder

Konto bei der Sparkasse Bisamberg IBAN: AT70 2022 7005 0000 2381

RESTAURIERUNG DER MADONNA

Die Madonna ist durch ihren Standort im Freien, in einer Nische der Lourdes Grotte, stark der Witterung ausgesetzt, wodurch die Fassung der Skulptur stark reduziert war.



Madonna vor der Restaurierung

Der fragmentarische Zustand der Fassung bedingte nicht nur ein undifferenziertes Erscheinungsbild, sondern fehlte die Fassung auch in ihrer Funktion als Schutzschicht für den Kunststeinträger der Skulptur. Daher wurde eine Restaurierung der Madonna durchgeführt. Dabei erfolgte neben einer Festigung und Reinigung sowie Retusche der noch vorhandenen Fassungsareale wie dem Gesicht und der Hände, eine Ergänzung der fehlenden Fassung. Diese wurde in Form einer Ölvergoldung mit Blattgold und einer Neufassung mittels Pigmenten in einem Kalk-Kaseinbindemittelsystem ausgeführt.

Dadurch konnte eine Annäherung an die ursprünglich gedachte Wirkung der Skulptur, mit einem hellen, leinenfarbenen Gewand mit ockerfarbenen Schatten, dem blauen Gürtel und Akzenten in Gold, erreicht werden.



*Madonna nach der abgeschlossenen
Restaurierung*

Bild: Gmeindl

*Mag. Isabella Gmeindl,
Restauratorin*

GEDANKEN

... kann man nicht ... man sollte doch ... das will ich so ...

Diese Sätze höre ich oft im Zusammenhang mit dem Ehrenamt – egal in welchem Bereich des Lebens. Manchmal bin ich schwer versucht, das Wort „Ehrenamt“ erklären zu müssen. Laut Wörterbuch – und ich habe nachgeschlagen – im Österreichischen Wörterbuch, nicht im Internet nachgelesen ... ehrenamtlich heißt „ohne Bezahlung eine Tätigkeit ausführen“.

Noch gibt es sie – die Menschen, die bereit sind, sich um Dinge anzunehmen in ihrer Freizeit, in ihrer Familienzeit – aber wie lange noch?

Immer wieder wird gesagt „das wird schon wer machen, ich habe keine Zeit dafür, tut mir leid, ich komm dann halt vorbei!“

Irgendwann in naher Zukunft ist dann aber keiner mehr da, der diese Dinge – meist halt sehr zeitintensiv - macht.

Was ist dann, frag ich mich

...vielleicht fragt man dann im Internet, irgendjemand sollte doch????

Petra Moldaschl

„Der uns behütet, schläft nicht!“

Psalm 121,4

Dieser Satz ist mir am Beginn des Sommers in die Hände gefallen und hat mich nicht mehr losgelassen. Da habe ich mich gefragt, warum eigentlich.

Mir ist aufgefallen, dass es in meinem Leben einiges gibt, das nicht perfekt ist und ich gerne verändert sehen würde. Es beschäftigt mich und ich habe das Gefühl, nicht weiter zu kommen. Verbissen und verärgert schaue ich auf diese Dinge. Bei manchen liegt es nicht in meinen Händen, wie sie sich entwickeln, bei anderen Problemen liegt

es an mir, aber ich schaffe es nicht, sie zu verändern. Natürlich gehört auch Corona dazu. Diese Krise lähmt mich beruflich, privat und auch pfarrlich. Vielleicht geht es Ihnen ähnlich. Vielleicht sind Sie auch manchmal mit einer Entscheidung in der Pfarre unzufrieden. Vielleicht spüren Sie Angst, Zukunftssorgen oder Verzweiflung.

Da höre ich wieder diesen Satz aus der Bibel: „Der uns behütet, schläft nicht.“

Ich glaube, dass in diesem Satz ein großer Schatz verborgen liegt:

Gott ist es nicht egal, wie es uns geht. Er geht da mit und weiß um den Sinn.

Mit ihm können wir weitergehen,
mit ihm müssen wir es nicht alleine schaffen,
mit ihm können wir still sein und hinhören,
mit ihm können wir getrost etwas Neues ausprobieren,
mit ihm können wir vertrauen, dass alles gut gehen wird.

Das wünsche ich Ihnen, ihren Familien und unserer Gemeinde und Pfarrgemeinde.

Andrea Okonye

100 JAHRE
A. Pipberger
Bestattung
Korneuburg-Wien
seit 1912

„So wie der Wind mit den Bäumen spielt,
so spielt das Schicksal mit den Menschen.
Man sieht sich, lernt sich kennen,
gewinnt sich lieb und muss sich trennen.
Der Mensch kann viel ertragen und erleiden,
er kann vom Liebsten was er hat in Wehmut scheiden,
er kann die Sonne meiden und das Licht,
doch vergessen, was er einst geliebt, das kann er nicht!“

2100 Korneuburg, Hauptplatz 3
☎ 0 22 62/721 44
0 664/165 00 01
Mail: office@pipberger-bestattung.at

Im Gedenken an unsere lieben Verstorbenen ...
... Möge das ewige Licht für sie leuchten ...

ERSTKOMMUNION



Mit Jesus in einem Boot war das Thema unserer Kommunion – 28 Kinder haben mit Doris, Petra und Kaplan Augustin das große Segel gehisst und sind glücklich in unserer Pfarre angelandet.

Petra Moldaschl



AUS DEM PFARRLEBEN

Firmvorbereitung 2020/21



Liebe Jugendliche!
Herzliche Einladung zur Firmvorbereitung!

Die Anmeldezeiten sind:

Dienstag, 13. Oktober von 17:00 - 19:00 Uhr
oder
Dienstag, 20. Oktober von 17:00 - 19:00 Uhr

im Pfarrhof Bisamberg, Pfarrgasse 1
Bitte um persönliche Anmeldung
(des Jugendlichen)!

Mitzubringen:

- dein Taufschein
- Taufschein deines Patens/deiner Patin (wenn schon bekannt)

Elternabend:

3. November um 19:00 Uhr im Pfarrheim

E-Mail: sibylla.michal@pfarre-bisamberg.at

Mag. Sibylla Michal
Pastoralassistentin

Sommerabschluss der Ministranten

Die Ministranten unserer Pfarre trafen sich zum ersten Mal wieder am 2. September zu einem gelungenen Sommerabschlussfest. Nach einer kleinen Andacht in der Lourdes Grotte mit Kaplan Augustin und einer Ministrantenstunde im Pfarrhof fand der gemütliche Ausklang beim Heurigen Friedberger statt.



Bild: privat

Unsere Ministrantinnen (von links) Hannah, Anna, Celina, Melina, Miriam, Sophie, Estella, Paulina, Magdalena und Ministrant Alexander (leider verhindert)

Mag. Sibylla Michal
Pastoralassistentin

Impressum: (n.§ 25 Mediengesetz)

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarre Bisamberg, 2102, Pfarrgasse 1

Tel.+Fax: 02262/62020

E-mail: kanzlei@pfarre-bisamberg.at;

Internet: www.pfarre-bisamberg.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Moderator Franz Majca CanReg

Layout: Manfred Sommer

DVR: 0029874 (12305)

AUS DEM PFARRLEBEN

Wir starten wieder mit dem

ZWERGERLTREFF



jeden Montag ab
14. September
um 10:00 Uhr im
Pfarrhof Bisamberg

Alle Mütter, Väter
oder der Großeltern
mit Kindern
zwischen
0 und 3 Jahren sind
herzlich eingeladen!

*Wir freuen uns auf Euch!
Barbara und Sibylla*

Weiter geht es auch mit Seminaren



Bildungsinitiative für Frauen

- Thema:** ANIMA animierend aktivierend
Spezielles Angebot für
Langzeitgruppen
- Kursort:** Pfarre Bisamberg - Pfarrheim
- Referentin:** Fr. Nives Auer
- Termine:** jeweils Dienstag, 9:00 -11:00 Uhr
8x (6.10., 13.10., 20.10., 27.10.,
3.11., 10.11., 17.11., 24.11.)
- Anmeldung:** Fr. Eva Paulhart, Tel. 0681/10753834
E-Mail: eva.paulhart@anima.or.at
oder: Pfarrkanzlei, Tel.02262/62020
E-Mail: kanzlei@pfarre-bisamberg.at
- Kosten:** € 65,00
€ 13,00 Gastbeitrag

Es gibt ein NEUES



im Pfarrhof Bisamberg



für alle Kinder im Kindergartenalter
(mit oder ohne Begleitung)

Wir treffen uns 1x pro Monat, um zu einem aktuel-
len (religiösen) Thema zu singen, zu basteln und zu
spielen.

Die ersten Termine:

Freitag, 23. Oktober
Freitag, 27. November
Freitag, 18. Dezember
Freitag, 22. Jänner



Jeweils 16:00 – 17:30 Uhr im Pfarrsaal

Bitte um Anmeldung **per SMS**
unter 0664/88 68 06 02



*Wir freuen uns auch Euch!
Barbara, Sibylla & Kids*

Soviel gelebtes Leben – so viele erlebte ANIMA-Semi-
nare.
Sind Sie immer noch neugierig und wollen Ihr Leben
bereichern?
Das „Neue“ entsteht aus den Inhalten verschiedener
Seminare, die speziell und anspruchsvoll für die
Gruppe aufbereitet werden.
Positives Erkennen unserer Lebensmöglichkeiten
Biographie Arbeit, Reflexion, Selbsterkenntnis
Bedeutung der sozialen Beziehungen und Verände-
rungen
Neurosomatik – die Wechselwirkung zwischen Gehirn
und Körper
Kraft tanken
Sie erhalten animierende und aktivierende Impulse,
gewinnen neue Sichtweisen.

BIBLIOTHEK BISAMBERG

Bericht aus der Bibliothek

Covid 19 hat natürlich auch die Bibliothek nicht verschont. Umso mehr hat es uns gefreut, dass



wir unser Sommerkino wie geplant durchführen konnten. Es war ein wunderschöner, warmer Abend und so konnten wir im Pfarrgarten die Stühle im gebotenen Abstand aufstellen. Getränke und Knabberereien wurden in Originalverpackung bereitgestellt. Die Besucher trugen sich in

eine Liste ein und bekamen noch einen Spritzer Desinfektionsmittel auf die Hände. Dipl.-Päd. Ing. Erwin Mayer hatte wieder eine interessante Mischung zusammengestellt und führte gekonnt und mit Humor durch das Programm. Es waren Filme zum Schmunzeln, zum Lachen, zum Nachdenken und zum Träumen. Wir hätten gerne noch mehr gesehen und noch länger darüber geplaudert. Es gab keinen einzigen Fall einer Erkrankung und so konnte auch die Anwesenheitsliste mittlerweile vernichtet werden.

Wir hoffen auf einen ruhigen Herbst und dass auch unsere geplante Veranstaltung im Rahmen von „Österreich liest“ so problemlos durchführbar ist. Notieren Sie sich bitte schon den

Freitag 23. Oktober.

In der Zwischenzeit ist die Bibliothek wie gewohnt für Sie geöffnet:

Mittwoch, von 17:00 – 18:00 Uhr

jeden 1. Mittwoch im Monat bis 19:00 Uhr

Sonntag, von 09:00 – 11:00 Uhr

Es gibt viele neue Bücher zu entdecken.

Die Kinderlesungen „Großmutter liest vor“ müssen wir sicherheitshalber noch aussetzen, die Abstände sind hier einfach nicht einzuhalten. Trotzdem muss niemand aufs Vorlesen verzichten.



Bild: NÖN, privat

Sehr aufwendig gestaltet Andrea Hilbert ihre Vorleseabende. Stets zur Seite hat sie die „VORlese-ratte“, die sie dabei unterstützt. Aber auch spannende „Bildertheater“ bietet sie regelmäßig an. Alles zu dem Zweck, den Kindern das Lesen schmackhaft zu machen.

Auf **Youtube** unter Bibliothek Bisamberg liest die Großmutter Märchen und einzelne Kapitel aus Jugendbüchern vor.

*Viel Freude am Lesen und bleiben Sie gesund
wünscht
Ihre Bibliothek Bisamberg*

ried
bestattung seit 1951
0-24 Uhr 01 270 1907 40
www.trauerfeier.info

Erde Natur
Wasser Feuer

Naturbestattung am Wiesenfriedhof
erstmalig auch im Zelloosesarg



PFARRCHRONIK:

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Leopoldine WASCHULIN, Christine BEIGL, Gertrud EGGENHOFER, Gerlinde KLAUS, Gerhard Franz FRIEDRICH, Hedwig GRUBER, Franziska SARTORI

Persönlich ist P. Augustin für Sie erreichbar unter Tel. 0660/5077552.

Kanzlei-Öffnungszeiten:

Dienstag 16:00-18:00 h und Mittwoch 09:30-12:00 h

Erreichbarkeit:

Telefonisch: 02262/62020 oder
per Mail: kanzlei@pfarre-bisamberg.at

**Pfarrkaffee und Seniorenrunden
fallen bis auf weiteres aus!**

GOTTESDIENSTE IN DER PFARRE BISAMBERG:

**Abhängig von den Verordnungen der Bundesregierung und der Erzdiözese Wien
in Zusammenhang mit der CORONA-Virus-Situation**

Mi, 30. September	18:00 Uhr Geburtstags- und Namenstagsmesse im Pfarrheim
So, 4. Oktober	ERNTEDANK im Pfarrheim/Pfarrgarten 09:30 Uhr Hl. Messe und 10:30 Uhr rhythmische Familienmesse
Sa, 17. Oktober	FIRMUNG in der Stadtpfarrkirche Korneuburg (nur für Firmlinge und deren geladene Angehörige)
So, 18. Oktober	Missionssonntag: Verkauf MISSIO-Schokoladen
Mi, 28. Oktober	18:00 Uhr Geburtstags- und Namenstagsmesse im Pfarrheim

Sonstige Termine:

Do, 17. September	09:00 Uhr	Gebetsrunde im Pfarrheim
Do, 8. Oktober	09:00 Uhr	Gebetsrunde im Pfarrheim

Alle aktuellen Informationen zu Terminen, Veranstaltungen und Gottesdiensten sowie zu den geplanten Rosenkranzgebeten in der Lourdes Grotte finden Sie auf unserer Homepage www.pfarre-bisamberg.at oder Aushang in den Schaukästen

Das Pfarrgemeinderatsteam wünscht Euch trotz der aktuellen Lage alles Gute und Gesundheit im Herbst.